
Inhalt

1	Liebe-Schreiben im spanischen Roman	11
2	Theoretisch-methodologische Grundlagen	23
2.1	Das System ›Literatur‹ um 1900	25
2.2	Zu Form und Funktion höchstpersönlicher Kommunikation im Roman	26
2.2.1	Liebe, Eros, Leidenschaft	27
2.2.2	Liebe als Kommunikationsmedium	31
2.2.3	Zur Funktion des Romans	36
2.3	Liebe als passives Erleiden oder aktives Handeln?	38
2.4	Zum Verhältnis von Liebe und Sexualität	40
2.4.1	Sexualität, Wahrheit und Individualität	40
2.4.2	Liebe und Ehe	44
2.4.3	Freundschaft als Garant dauerhafter Liebe	46
2.5	Liebesgeständnis und (Lektüre-)Lust	47
2.6	Zur sprachlichen Komponente von Liebe	50
2.6.1	Liebe im Roman: ein Verliebt-Sein und ein Sprache-Sein	52
2.6.2	Verführung als metareflexive Komponente	57
2.6.3	Zur Erzählstruktur des ›Verliebens‹	60
2.7	Zur Methode des Typologisierens	74
3	Ein historischer Streifzug durch Liebesreden	79
4	Liebe – poetologisch und kulturell	97
4.1	Mystische Liebe als ästhetische Konstante der langen Jahrhundertwende	97
4.1.1	Juan Valeras ästhetische Mystik	98
4.1.2	Pardo Bazáns kritischer Mystizismus	99
4.1.3	Miguel de Unamunos mythische »biunidad«	100

4.2	Zur Koevolution von Liebe und ästhetischen Neuerungen	102
4.2.1	Verlebendigung von Opern, literarischen Texten und Flamenco-Liedern	104
4.2.2	Stendhals Kristallisations-Konzept	108
4.2.3	José Ortega y Gassets Metapher der Liebe als zentrifugale Kraft	111
4.3	Re-Kreation als Funktion des Romans um 1900	112
4.3.1	Liebe und ihre Realisierbarkeit	113
4.3.2	Gelebte Liebe und ihre Mängel	116
4.3.3	Die aktivierende Komponente der Liebe	117
5	Typ 1: Liebe als Praktikabilität	121
5.1	Wie sich der realistische Roman mit Gefühlen füllt	122
5.1.1	Die Rolle der Imagination im spanischen Realismus	124
5.1.2	Zur Bedeutung der Sprache im realistischen Schreiben	126
5.2	Interesselose Liebe als ästhetische Kategorie bei Juan Valera	128
5.2.1	Liebe als ästhetische und kulturelle Kategorie	129
5.2.2	Erfahrbare Schönheit in Juan Valeras Romankonzept	130
5.2.3	Liebesfigurationen in <i>Pepita Jimenez</i>	132
5.2.4	Liebe als <i>höchstpersönliche</i> Kommunikation	135
5.2.5	Ein Briefroman	138
5.3	Durchschaubare Leidenschaften bei Benito Pérez Galdós	144
5.3.1	<i>Tristana</i> : Papierene Figuren und der europäische Liebesdiskurs	145
5.3.2	Ungeschriebene Protagonistinnen und Protagonisten	147
5.3.3	Verliebt-Sein als Medium der Re-Kreation	149
5.3.4	Liebesleidenschaft als implizite poetologische Grundlage bei Galdós	153
5.3.5	Von der mimetischen zur reinen Kunst	155
6	Typ 2: Liebe als spielerisch reflektierte Diskurse	161
6.1	Gegen den Kategorisierungswahn	163
6.1.1	Der Roman zwischen Bilden und Ereignen	164
6.1.2	Literatur und Leben – Zwei lebendige Realitäten	167
6.2	Claríns skalare Liebes- und Romankonzepte	171
6.2.1	Toleranz als Grundlage von Ästhetik und Liebe	172
6.2.2	Skalare Geschlechterbilder in Claríns <i>La Regenta</i>	177
6.2.3	Schreibende um 1900 als hybride Monster	180
6.3	Liebe als Neugierde bei Emilia Pardo Bazán	184
6.3.1	Psycho-physische Liebe als ästhetische Kategorie bei Pardo Bazán	185

6.3.2	Die Dekonstruktion natürlicher Liebe in <i>La madre Naturaleza</i>	187
6.3.3	Kristallisationsprozesse der Liebe	188
6.3.4	Die Illusion einer natürlich gewachsenen Leidenschaft	191
6.4	Pérez de Ayala's polyphone Liebe als ästhetische Kategorie	194
6.4.1	Zwei konträre Krafrichtungen – Werther und Don Juan	195
6.4.2	Eleganz und Schönheit des Stils	197
6.4.3	Pérez de Ayala's symphonisches Romankonzept	198
6.4.4	Die Mehrstimmigkeit tradierter Liebesdiskurse in <i>Tigre Juan</i>	199
6.4.5	Multiperspektivität als Transformation einer harmonischen Liebe	203
7	Typ 3: Liebe als intensiviertes Handeln und Erleben	209
7.1	Komponenten lebendiger Romane	211
7.1.1	Tote Buchstaben und lebendige Worte	211
7.1.2	Zur Bedeutung von Erinnerung und Zeit im modernistischen Roman	214
7.2	Ekstatische Liebe als ästhetische Kategorie bei Valle-Inclán	218
7.2.1	Die Relation von Schönheit und mystischer Erotik	219
7.2.2	Die Musikalität der Sprache	222
7.2.3	Zur Rolle der Sinne in den <i>Sonatas</i>	222
7.2.4	Intensivierungstechniken als Strukturelement des Romans	225
7.2.5	Zum Prinzip der Übertretung	228
7.3	Lebendige Liebe bei Miguel de Unamuno	230
7.3.1	Liebe als Erkenntnisansporn in <i>Niebla</i>	234
7.3.2	<i>Niebla</i> nach dem Konstruktionsprinzip einer japanischen Puppe	235
7.3.3	Welche Liebe überdauert? Von Königinnen, Drohnen und Bienen	237
7.3.4	Gegen das bürgerliche Verschmelzungsideal der Liebe	239
7.3.5	Liebe und Handlung in <i>Niebla</i> und <i>La tía Tula</i>	242
7.4	Zeitungebundene Sensibilität als ästhetische Kategorie bei Azorín	243
7.4.1	Wahrgenommene Wiederholungen	246
7.4.2	Azorín's Romane – flüchtige Träume	247
7.4.3	Liebesfigurationen in <i>Doña Inés</i>	250
7.4.4	Die Zeithobheit der Liebe oder ein ganz gemeines Gefühl	255
7.4.5	Vom Roman zum Prä-Roman	257
8	Liebe als ästhetische und kulturelle Form	263

9	Siglenverzeichnis	267
10	Bibliographie	271
	Primärliteratur	271
	Sekundärliteratur	273